



GeoAgenda

Doppelnummer 4-5/2005

BOLOGNA

Impressum / Impression

Herausgeber / Editeur

- Hartmut Leser (*verantwortlich/responsable*)
- Verband Geographie Schweiz (ASG)
Association Suisse de Géographie (ASG)
Associazione Svizzera di Geografia (ASG)
- Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG) / *Société Suisse de Géographie Appliquée (SSGA)*
- Verein Schweizerischer Geographielehrer (VSGG) / *Association Suisse des Professeurs de Géographie (ASPG)*

Redaktion / Rédaction: Philipp Bachmann
ASG-Redaktionskommission / Comité de Rédaction de l'ASG: Ph. Bachmann, H. Leser, H. Veit

Übersetzung / Traduction: Céline Dey

Abonnement:

- Fr. 25.- für 5 Hefte / *pour 5 revues*
- Fr. 20.- für Studierende / *pour étudiants*

Bestellung / Commande:

--> Redaktion GeoAgenda

PC / CCP: 30-17072-3 ASG Bern

Inserate, Beilagen / Annonces, Annexes:

- Preisliste bei der Redaktion erhältlich / *Liste des prix disponibles à la rédaction*

Auflage / Tirage: 1'000

Druckerei / Imprimerie: Wittwer Druck Bern

Die Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge / *Les auteurs sont responsables pour le contenu de leurs articles.*

Redaktionsschluss / Délai rédactionnel:

No. 6/2005: 15-12-05; No. 1/2006: 31-01-06

Adresse:

Redaktion GeoAgenda,
Geographisches Institut, Universität Bern
Hallerstrasse 12, CH-3012 Bern
e-mail: asg@giub.unibe.ch
Tel. 031/ 631 85 67 (Mo+Fr)
Internet: www.swissgeography.ch

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung durch
Imprimé avec le soutien financier de

Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften sc-nat
Académie suisse des sciences naturelles sc-nat
Swiss Academy of Sciences sc-nat

Inhalt / Contenu

Ph. Bachmann **Editorial** 3

Thema / Sujet

Bologna 4
Bologne 4

Mitteilungen/Communications

ASG Homepage 16
Geographica Helvetica 2/05 ..17
VSGg / ASPG GV / *Assemblée générale* 18
swisseduc 20
Weiterbildung (WBZ) 21
Klima-Wettbewerb 22
Concours climat 23
SGAG/ SSGA Neue Homepage 24
Uni BE Andenstaaten 25
IKAÖ / CDE 26
Uni Zürich Geographisches Kolloquium ..27
GEGZ Förderpreis28
Grund und Boden 29

Umschau / Tour d'horizon

Ausstellung Gletscher im Treibhaus 30
55. Dt. Geographentag, Trier .. 31
Geoscience Meeting 31

Agenda / Calendrier 32

Titelseite Uni Mail, Genève

Page de titre

Wo stehen wir mit „Bologna“?

Natürlich ist mit dieser Frage nicht die norditalienische Stadt am Rand der Poebene gemeint sondern die Umsetzung der europäischen Studienreform an unseren Universitäten.

Was vor einigen Jahren ziemliches Kopferbrechen und selten Freude auslöste, ist heute an den meisten Hochschulen „courant normal“. „Bologna“ hat sich etabliert. Schon in wenigen Jahren wird niemand mehr von Lizentiat und Diplomarbeit reden, vielmehr von Bachelor und Masterarbeit.

Wie weit ist nun die Studienreform im Fach Geographie bereits gediehen? Dieser Frage ist die ASG etwas genauer nachgegangen. In einer Umfrage an den Schweizer Hochschulen wollten wir herausfinden, wo und auf welcher Stufe „Bologna“ bereits umgesetzt wurde und welche inhaltlichen Schwerpunkte die verschiedenen Institute dem Geographie-Studium zuordnen. Einige Resultate der Umfrage können Sie ab Seite 4 in dieser Doppelnummer erfahren.

Philipp Bachmann

Qu'en est-il en fait de « Bologna »?

Naturellement, je ne veux pas parler de la ville du Nord de l'Italie, en bordure de la plaine du Pô, mais de la mise en place de la réforme des études dans nos universités.

Ce qui, il y a quelques années, était la cause de maints tourments et ne suscitait guère de joie, est aujourd'hui devenu courant normal dans la plupart des hautes écoles. « Bologna » est un fait. Dans quelques années à peine, personne ne parlera plus de licence et de travail de diplôme, mais de bachelor et de master.

A quoi en est actuellement la réforme des études dans le domaine de la géographie ? L'ASG s'est penchée d'un peu plus près sur la question. Dans une enquête auprès des hautes écoles suisses, nous avons essayé de nous rendre compte d'où et à quel niveau « Bologna » a déjà été mis en pratique, et, du point de vue du contenu, quels points forts les différents instituts accordent aux études de géographie. Quelques résultats de cette enquête sont à lire en pages 4 et suivantes de ce numéro double du GeoAgenda

Philipp Bachmann

Bologna-Reform - die Geographie ist bereit!

1999 wurde die „Erklärung von Bologna“ von 29 europäischen Ländern mit dem Ziel verabschiedet, die Qualität der Studienangebote gesamteuropäisch besser abzusichern, die Mobilität der Studierenden in allen Phasen des Studiums zu erweitern, die Interdisziplinarität der Studiengänge auszubauen und die Chancengleichheit durch die Ermöglichung von Teilzeitstudien und ausreichenden Ausbildungshilfen zu gewährleisten. Im Dezember 2000 beschloss die Schweizerische Universitätskonferenz, dass sich die Schweiz an diesem Prozess beteiligt und bis spätestens Ende 2010 die neuen Strukturen umsetzt. Die Geographischen Institute haben sich seither aktiv an der Studienreform beteiligt und versuchen, mit den neuen Studiengängen die Ziele soweit wie möglich zu realisieren, was bei den hohen Studierendenzahlen und beschränkten Mitteln zusätzlichen Aufwand bedeutet. Trotzdem stehen die Institute der Reform grundsätzlich positiv gegenüber und versuchen, die Chancen, die dadurch gegeben sind, zu nutzen.

Heute ist „Bologna“ an den Geographischen Instituten so weit umgesetzt, dass Vergleiche zwischen den verschiedenen Universitäten möglich sind. Mit Ausnahme von Bern und Genf, die erst in diesem Herbst mit den Bachelor-Studiengängen beginnen, haben alle

Schweizer Universitäten bereits erste Erfahrungen gesammelt. Der Master-Lehrgang ist aber erst an wenigen Instituten eingeführt worden. Die Uni Bern beginnt dieses Jahr, Genf, Lausanne, Neuenburg und Zürich im nächsten Jahr.

Für den Lehrkörper wie auch für die Studierenden dürfte insbesondere ein inhaltlicher Vergleich der verschiedenen Geographie-Lehrprogramme von Interesse sein. Was wird an welchen Universitäten angeboten? Welche Leistungen werden von den Studierenden (in Form von Credits) verlangt? Welche geographischen Schwerpunkte werden an den verschiedenen Universitäten gesetzt, welche „Philosophien“ verfolgt?

Antworten auf diese Fragen finden Sie bei der Durchsicht der Studienziele (S. 6-7) und beim Vergleichen der Lehrangebote (S. 8-15). Die Übersicht soll auch zukünftigen Studierenden dienen, die verschiedenen Studiengänge im Hinblick auf die Wahl des Studienfaches und des Studienortes kennen zu lernen. Wir danken allen Studienleitern der Institute ganz herzlich für die Bereitstellung der Informationen für diese „Bologna“-Übersicht. .

Hans-Rudolf Egli und
Philipp Bachmann

Studienzeiten und Stand der Einführung des Bachelors und des Masters an den Geographischen Instituten der Schweiz

Die Regelstudienzeit beträgt beim Bachelor 6 Semester, beim Master 3 oder 4 Semester. Die Zahlen in Klammern geben die maximale Studiendauer an.

An den Instituten ohne definierte Maximalstudiendauer ist eine Verlängerung der Studienzeit möglich, wenn dafür ein begründeter Antrag vorliegt.

Temps d'études et état des lieux concernant l'introduction du Bachelor et du Master dans les instituts de géographie de Suisse

Selon le règlement, les temps d'étude sont de 6 semestres pour le bachelor et de 3 ou 4 semestres pour le master. Les chiffres entre parenthèses correspondent à la durée maximale des études.

Les instituts sans durée maximale définie prévoient des possibilités de prolongement des études pour les personnes présentant une demande motivée.

Geogr. Institut / <i>Institut de Géogr.</i>	Bachelor		Master	
	Anzahl / Nbr. Semester	"Bologna" eingeführt	Anzahl / Nbr. de semestres	"Bologne" introduit
Basel phil.I	6	ja	4	ab 06/07
Basel phil.II	6	ja	3	ja
Bern	6	ab 05/06	4	ab 05/06
Fribourg	6	oui	3	oui
Genève	6 (8)	dès 05/06	4	dès 06/07
Lausanne	6 (10)	oui	3 (5)	dès 06/07
Neuchâtel	6 (10)	oui	3-4 (6)	dès 06/07
Zürich	6 (12)	ja	3 (6)	ab 06/07

Zielsetzungen des Geographie-Studiums *Les perspectives des études en géographie*

Universität Basel

Das **Bachelor-Studium** vermittelt eine breit angelegte Grundausbildung in zentralen Bereichen des Faches Geographie. Es ist nicht primär als umfassender berufsqualifizierender Studiengang konzipiert, auch wenn es als Voraussetzung für manche berufliche Tätigkeiten ausreicht.

Das **Masterstudium** ermöglicht aufgrund vertiefter Fachkompetenz und der eigenständigen Erfahrung im Umgang mit der aktiven Forschung die Erlangung weitergehender beruflicher Qualifikationen.

Die Absolventinnen und Absolventen haben Problemlösungs- und Methodenkompetenz (in Geographischen Informationssystemen, räumlicher Statistik und Modellierung) sowie Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Projektmanagement) erworben. Die Kombination von zwei Schwerpunkten sichert fachliche Breite. Der dabei erworbene sachlich-fachliche Überblick ist ein Vorteil bei der Berufsfindung und auf dem Arbeitsmarkt. Geographie ist ein Querschnittsfach mit transdisziplinärem Charakter. Die Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen der Geographie sind daher sehr vielfältig.

Die Studierenden verfügen mit dem Abschluss „**Master of Arts**“ an der Phil.-Hist. Fakultät, bzw. „**Master of Science in Geography**“ an der Phil.-Nat. Fakultät über folgende Kompetenzen:

- Sie können komplexe Zusammenhänge von Landschafts-, Klima-, Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftssystemen in Zeit und Raum erkennen, ihre Funktionen verstehen sowie deren aktuelle Dynamik charakterisieren und die zukünftige Entwicklung abschätzen.
- Sie können ihr Fachwissen fachübergreifend auf soziale und wirtschaftliche sowie ökologische Probleme anwenden.

Universität Bern

Das **Bachelor-Studium** soll den Studierenden eine grundlegende wissenschaftliche Bildung im Fachbereich der Geographie vermitteln. Zudem soll die kritische Reflexion der Voraussetzungen, Folgen und Grenzen wissenschaftlichen Tuns sowie das fächerübergreifende Arbeiten gefördert werden.

Das **Master-Studium** baut auf dem Bachelor auf. Es ermöglicht eine fachspezifische und interdisziplinäre Vertiefung mit dem Ziel, eine wissenschaftliche Tätigkeit aufzunehmen, sich in einem praktischen Beruf einzuarbeiten oder Geographie an Höheren Mittelschulen fachlich kompetent zu unterrichten (zusätzlich didaktische Ausbildung an der PH notwendig).

Universität Fribourg

Bachelor-Studium

Der BSc in Geographie vermittelt durch seine Methoden- und Problemorientierung eine wissenschaftliche Grundausbildung in Geographie und in interdisziplinärem Denken. Er ermöglicht den Einstieg in ein breites Feld von Berufen in den Bereichen Raumordnung, Umweltfragen und Ausbildung. Zugleich bildet er eine Grundlage für lebenslanges Lernen, was eine unerlässliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufstätigkeit ist.

Master-Studium

Der MSc in Geographie ist ein wissenschaftlicher Universitätsabschluss, der durch seine vertiefte Methoden- und Problemorientierung und seine inhaltliche Spezialisierung den Einstieg in entsprechende Berufe auf höherem Niveau ermöglicht und zugleich die Grundlagen für das lebenslange Lernen verbessert. Gleichzeitig ist er die unerlässliche Basis für eine weitergehende wissenschaftliche Arbeit und Ausbildung, z.B. im Rahmen eines Doktorats.

Université de Genève**Etudes bachelor** en géographie humaine

Conçu comme une formation générale, le 1er cycle en géographie se propose de donner à l'étudiant les bases théoriques, conceptuelles et techniques nécessaires à la lecture du monde dans le cadre d'une discipline qui s'attache aux pratiques et aux connaissances que les hommes ont de l'espace. Il forme les géographes à des métiers variés, principalement l'enseignement, les professions de l'aménagement, du développement et de l'urbanisme, et les activités liées aux systèmes d'information géographiques, à condition pour certains que les études soient poursuivies au delà (master, diplôme, certificat complémentaire).

Etudes master en géographie humaine: cultures, politiques et territoires

Université de Lausanne

Les **études de bachelor** visent une initiation aux aspects fondamentaux de la démarche du géographe : observer et décrire le milieu et les territoires, notamment grâce aux bases de données géographiques informatisées et aux techniques de pointe d'observation de la terre, comprendre et expliquer les processus observés, notamment en construisant des modèles qui permettent de les simuler, intervenir dans la gestion des ressources par la gestion du territoire.

L'étudiant développe des compétences dans le domaine de l'étude des territoires, et en particulier dans l'étude des interactions entre les activités humaines, l'espace géographique et l'environnement naturel. Ces aspects sont abordés tant du point de vue de la géographie humaine que de la géographie physique avec un effort important d'intégration de ces deux perspectives. La formation vise également la maîtrise d'outils et de techniques adéquates.

Les **études de master** visent à approfondir certains domaines des études de bachelor, en particulier la géomorphologie alpine, les études urbaines et les études de développement.

Université de Neuchâtel

Les **études de Bachelor** donnent aux étudiants une formation scientifique de base en géographie. Elles fournissent les connaissances théoriques et les méthodes propres à la discipline ainsi que des compétences interdisciplinaires.

Le détenteur d'un Bachelor avec pilier principal en géographie (70 ECTS) est en mesure d'entreprendre des études avancées en géographie, d'aborder une profession demandant des compétences de base dans la discipline ou d'enseigner la géographie au niveau secondaire inférieur (après fréquentation d'une Haute école pédagogique).

Les **études de Master** (Maîtrise universitaire) permettent à l'étudiant d'acquérir une formation avancée en géographie humaine. Elles permettent d'approfondir les connaissances théoriques et méthodologiques tout en pratiquant la recherche. Les études de MA débouchent sur la recherche (programme de doctorat), sur l'enseignement au niveau secondaire supérieur (après fréquentation d'une Haute école pédagogique) et sur les professions liées à la géographie.

Universität Zürich

Das **Bachelor-Studium** vermittelt primär ein fundiertes Grundwissen im ganzen Fachbereich Geographie. Trotzdem lässt es eine gewisse Spezialisierung zu. Der Bachelor-Grad soll vor allem als Grundlage für eine entsprechende Weiterbildung (z.B. Master in Geography) dienen. Der Bachelor-Grad bildet ausdrücklich nicht die Basis für die Ausbildung zur Mittelschullehrkraft (Gymnasiallehrer).

Der **Master of Science in Geography** entspricht dem bisherigen Diplom-Abschluss und soll weiterhin der Standard-Abschluss in diesem Fach sein. Das Master-Studium ermöglicht eine Spezialisierung innerhalb der Geographie. Er führt zur berufsbefähigenden Qualifikation für akademische geographische Berufe. Zudem bildet er die fachliche, wissenschaftliche Grundlage für die Ausbildung zur Mittelschullehrkraft und die Basis für eine Dissertation.

Studiengänge nach „Bologna“ an den Geographischen Instituten der Schweizer Universitäten

Das Bachelor-Studium dauert 3 Jahre und ist in ein Einführungs- oder Grundstudium (1. + 2. Semester) mit 60 ECTS und ein Aufbaustudium (3. - 6. Semester) mit 120 ECTS unterteilt. Das Master-Studium dauert 3-4 Semester (90-120 ECTS).

1 ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) entspricht einem Arbeitsaufwand für die Studierenden von 25-30 Stunden.

Pflicht-Wahl-Veranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

Eine ausführliche Zusammenstellung der Studiengänge „Geographie“ finden Sie auf der ASG-Homepage:
www.swissgeography.ch/de
 --> **Geographische Institute.**

Vous trouverez un tableau détaillé des différentes études de géographie au site de l'ASG:
www.swissgeography.ch/fr
 --> **Instituts de géographie**

Universität Basel, phil.-hist. Fakultät

Bachelor = 75 ECTS. Neben Geographie wird ein zweites Studienfach (75 ECTS) und ein komplementärer Bereich (30 ECTS) studiert. Das Master-Programm ist provisorisch.

Bachelor Grundstudium (18)

System Erde: Mensch-Umwelt-Dynamik: Ringvorlesung mit Übungen	13
Geoinformatik	3
Exkursionen (9 Tage)	2

Bachelor Aufbaustudium (57)

Methoden und ihre Anwendung in der Geographie	18
Physiogeographie und Landschaftsökologie	6
Humangeographie / Stadt- und Regionalforschung	8
Regionale und thematische Geographie	9
Exkursionen (4 Tage)	1

Bachelor (Forts.)

Berufspraktikum (2 Monate)	10
Bachelorprüfung Geographie	5

Master of Arts (35 ECTS) (prov.)

Methoden und ihre Anwendung in der Geographie	7
Physiogeographie und Landschaftsökologie	7
Humangeographie/Stadt- und Regionalforschung	8
Regionale und thematische Geographie	2
Exkursionen (8 Tage)	5
Kolloquien	1
Masterprüfung Geographie	5
Masterarbeit	30

Les études de géographie suite à la déclaration de „Bologne“ aux universités suisses

Le cycle bachelor dure 3 ans et est divisé en une année de base (1er + 2e semestres) avec 60 ECTS et une phase d'approfondissement (3e - 6e semestres) avec 120 ECTS.

Les études de master durent 3 ou 4 semestres (90 ou 120 ECTS).

1 ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) vaut l'équivalent de 25 à 30 heures de travail pour l'étudiant(e).

*Si l'étudiant doit choisir un certain nombre de matières dans une liste de prestations offertes possibles, ces prestations sont marqué d'un * (= obligatoire / à choix).*

Universität Basel, phil.-nat. Fakultät			
Bachelor Grundstudium (60)	ECTS	Bachelor (Forts.)	ECTS
Mathematik	12	Fachblock: NLU (Natur-, Landschafts- und Umweltschutz)*	24
Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik, Chemie oder Biologie)	12	Fachblock: Meteorologie*	24
System Erde: Mensch-Umwelt-Dynamik: Ringvorlesung mit Übungen	13	Fachblock: Umweltgeowissenschaften*	24
System Erde: Entwicklung und Dynamik: Ringvorlesung mit Übungen	13	Fachblock: Erdwissenschaften*	24
Geoinformatik	3	Frei wählbare Lehrveranstaltung inner- od. ausserhalb der Geowissenschaften	24
Umweltwissenschaften	3		
Feldkurs	2	Master in Geography (90)	
Exkursionen (9 Tage)	2	Physiogeographie und Landschaftsökologie	18
		Vertiefungsmodul Humangeographie/ Stadt- und Regionalforschung*	10
Bachelor Aufbaustudium (120)		Vertiefungsmodul Meteorologie*	10
Methoden und ihre Anwendung in der Geographie	20	Vertiefungsmodul NLU-Biogeographie*	10
Physiogeographie und Landschaftsökologie	15	Vertiefungsmodul Umweltgeowissenschaften*	10
Humangeographie / Stadt- und Regionalforschung	5	Frei wählbare Lehrveranstaltungen inner- oder ausserhalb der Geographie	7
Regionale und thematische Geographie	8	Masterprüfung Physiogeographie und Landschaftsökologie	6
Exkursionen (8 Tage)	2	Masterprüfung Vertiefungsmodul	4
Frei wählbares Vertiefungsstudium Geographie	7	Masterarbeit	45
Berufspraktikum (3 Monate)	15	(Das Thema der Masterarbeit entstammt entweder aus dem Gebiet „Physiogeographie+Landschaftsökologie“ oder der gewählten Vertiefung)	
Fachblock: MGU (Mensch-Gesellschaft-Umwelt)*	24		

Studiengänge nach „Bologna“ an den Geographischen Instituten der 5
Les études de géogra

Universität Bern		ECTS
Bachelor Grundstudium (60) ECTS		
Einführung Physische Geographie	12	
Einführung Kulturgeographie	12	
Einführung Regionalgeographie mit Exkursionen	8	
Disziplingeschichte und Wissenschaftstheorie	3	
Geologie	12	
Einführung Mathematik	6	
Einführung Statistik	4	
Informatik	3	
Bachelor Aufbaustudium (120)		
Paläogeoökologie	3/8	
Klimatologie/Meteorologie	3/8	
Bodenkunde	3/8	
Geomorphologie/Hydrologie	3/8	
Wirtschaftsgeographie	3/8	
Sozialgeographie/Politische Geographie	3/8	
Siedlungsgeographie/Raumplanung	3/8	
Entwicklung und Umwelt	3/8	
Integrative Geographie	6	
Geoprocessing	10	
Qualitative Methoden	5	
Wahlpensum, inkl. Seminararbeit (10 ECTS)	16	
Nebenfächer zu 15, 30 oder 60 ECTS (1 bis 3 Nebenfächer)	60	
Zusätzliche Leistungseinheiten aus dem Geographie-Angebot	16	
Master (120)		
Ringvorlesung: Alpen und Gebirgsräume		6
Exkursionen (6 Tage)		3
Modul 1: Klimatologie und Meteorologie*		12/18
Modul 2: Paläogeoökologie und Boden*		12/18
Modul 3: Naturgefahren und Wasser*		12/18
Modul 4: Wirtschaft und Raumentwicklung*		12/18
Modul 5: Gesellschaft und räumliche Strukturen*		12/18
Modul 6: Sustainable Development*		12/18
Methodische Ergänzungen		6
Masterarbeit**		60
Bemerkungen		
* Von den 6 angebotenen Modulen können 3 gewählt werden. Jedes der Module umfasst mindestens 12 ECTS und höchstens 18 ECTS, die drei Module zusammen müssen 45 ECTS ergeben.		
** Das Thema der Masterarbeit stammt aus einem der Teilgebiete der Geographie. Zusammen mit der Wahl der Module ist damit die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Spezialisierung und Vertiefung sichergestellt.		

Sujet _____ Bologne

n der Schweizer Universitäten

géographie suite à la déclaration de „Bologne“ aux universités suisses

Université de Fribourg / Universität Freiburg			
Bachelor (60)	ECTS	Bachelor (suite/Forts.)	ECTS
Année de base / Grundstudium			
<i>Introduction à la géographie physique</i>	3	Politische Geographie	3
<i>Introduction à la géographie humaine</i>	3	<i>Quatenaire</i>	3
<i>Introduction à la géographie humaine, Travaux Pratiques</i>	2	<i>Travail de Recherche Personnel II</i>	10
<i>Cartographie</i>	3	<i>Camp de terrain</i>	4
<i>Cartomatique</i>	3	<i>Branches secondaires / Nebenfächer (1 X 60 ou/oder 2 X 30)</i>	60
<i>Méthodes quantitatives I + TP</i>	5		
Bevölkerungsgeographie	3	Master (90)	
<i>Géographie régionale de la Suisse/ Regionalgeographie Schweiz</i>	3	Introduction to Global Environmental Change	3
3 Propädeutische Fächer	36	Methods for Environmental Analysis (RS + Spatial Analysis)	3
		Sustainability	3
Bachelor (60)		Drivers behind environmental and social issues	3
Phase d'approfondissement		Natural hazards and industrial risks	3
Aufbaustudium		Environmental Response to Anthropogenic Stress	3
<i>Géomorphologie + TP</i>	8	Master Thesis seminar (preliminary)	2
<i>Géographie urbaine</i>	3	Master Thesis seminar (final)	2
<i>Méthodes qualitatives en géographie humaine (TP)</i>	2	Master Thesis	36
<i>Méthodes quantitatives 2</i>	2	Physical sciences module* (Geomorphology or Climatography)	14*
<i>Biogéographie</i>	3	Socio-economic module	14*
<i>Introduction aux sciences de l'atmosphère</i>	3	Supporting courses module (<i>Autres branches scientifiques / Nachbar- und Hilfswissenschaften</i>)	18
Wirtschaftsgeographie	3		
<i>Travail de Recherche Personnel I</i>	5		
<i>Changements climatiques</i>	3		
<i>Aménagement du territoire</i>	3		
<i>SIRS / TI-TD</i>	3		
		* à choix / Wahlpflicht	

Studiengänge nach „Bologna“ an den Geographischen Instituten der 5
Les études de géogra

Université de Genève			
Bachelor (60 ECTS)	ECTS	Bachelor (suite)	ECTS
Année de base		<i>Séminaire d'introduction aux sciences de la terre</i>	3
<i>Introduction à la géographie</i>	6	<i>Séminaire de sémiologie graphique</i>	3
<i>Séminaire d'introduction à la géographie</i>	3	<i>Sémiologie graphique</i>	3
Bachelor (120 ECTS)		<i>Systèmes d'information à Référence spatiale (cours)</i>	6
Phase d'approfondissement		<i>Systèmes d'information à Référence spatiale (séminaire)</i>	6
<i>Aménagement du territoire, risques et controverses</i>	6	<i>Séminaire d'aménagement du territoire, risques et controverses*</i>	3*
<i>Approches culturelles en géographie</i>	3	<i>Séminaire d'approche humaniste en géographie*</i>	3*
<i>Approches régionales en géographie</i>	6	<i>Séminaire d'approches culturelles en géographie*</i>	3*
<i>Géographie de la population</i>	3	<i>Séminaire d'approches régionales en géographie*</i>	3*
<i>Géographie économique I</i>	3	<i>Séminaire de géographie de la population*</i>	3*
<i>Géographie humaniste</i>	3	<i>Séminaire de géographie urbaine*</i>	3*
<i>Géographie politique I</i>	3	<i>Séminaire de problématiques de la géographie*</i>	3*
<i>Géographie urbaine</i>	3		
<i>Introduction aux sciences de la terre</i>	3		
<i>Problématiques de la géographie humaine contemporaine</i>	6		
<i>Problématiques de la géographie humaine classique</i>	6		
<i>Projet de recherche en géographie</i>	12		
			* à choix
		Master (120 ECTS)	
		<i>Le programme du master n'est pas encore spécifié.</i>	

Sujet _____ Bologne

**n der Schweizer Universitäten
géographie suite à la déclaration de „Bologne“ aux universités suisses**

Université de Lausanne			
Bachelor (60 ECTS)	ECTS	Bachelor (suite/Forts.)	ECTS
Année de base			
Géologie	8	Géographie urbaine	6
Géographie physique	8	Méthodes quantitative	10
Systèmes environnementaux	3	Cartographie et GIS	12
Systèmes territoriaux	6	Recherche documentaire	1
Géographie de la population	6	Travaux personnels	6
Cartographie thématique	6	Géographie urbaine*	8*
Méthodes quantitatives	7	Géographie du développement*	6*
Mathématiques	4	Anthropologie*	6*
Economie	2	Politiques territoriales*	6*
Droit	2	Géomorphologie (terrain, cartographie)	8*
Sciences politiques	6	Géobotanique	5*
Excursion de géographie	2	Géologie et géophysique	10*
		Risques naturels	6*
		Travaux personnels	3*
Bachelor (120 ECTS)			
Phase d'approfondissement			
Géomorphologie	12	* à choix	
Climatologie	6		
Géologie	3	Master (90 ECTS)	
Ressources naturelles	3	Le programme de master n'est pas encore établi. Il sera de 90 crédits ECTS et entrera en vigueur à la rentrée d'octobre 2006.	
Risques environnementaux	3		
Développement durable	6		
Géographie économique	6		
Géographie des transports	6		
Remarques:			
· Ce cursus concerne les étudiants en géographie qui obtiendront un bachelor en géosciences, mention géographie.			
· Un programme ad-hoc (Géographie Lettres) permet aux étudiants en Lettres de choisir la branche „Géographie“, dans leur cursus du bachelor Lettres, comme discipline externes, pour un équivalent de 60 crédits, sur trois ans.			
· Un master disciplinaire permet d'obtenir un certificat pour l'enseignement de la géographie pour des étudiants d'autres disciplines (ex. disciplines scientifique). Le programme de 60 crédits est couvert sur une année.			

Studiengänge nach „Bologna“ an den Geographischen Instituten der 5
Les études de géogra

Université de Neuchâtel			
Bachelor (60 ECTS)	ECTS	Bachelor (suite)	ECTS
Année de base		<i>Cours transversal MAPS</i>	4
<i>Cours : Introduction à la géographie humaine</i>	6	<i>Travail personnel de recherche</i>	10
<i>TP : Lectures introductives</i>	2	Cours de géographie humaine*	20*
<i>Cours : Géologie générale et géomorphologie</i>	6	Cours de géographie physique*	20*
<i>Cours-TP : Introduction à l'informatique</i>	2	Autres piliers pouvant compléter la géographie (70, 90 ou 40 ECTS)	
<i>Cours : Introduction à la statistique</i>	4		* à choix
<i>Cours : Géographie économique ou équivalent</i>	3	Master (90 ECTS)	
<i>Cours : Géographie urbaine</i>	3	<i>Géographie des migrations</i>	3
<i>Questions spéciales de géo. éco. et urbaine</i>	4	<i>Séminaire de Géographie des migrations</i>	2
<i>Autre pilier (ethnologie, histoire, français, journalisme, géologie, etc.)</i>	30	<i>Politiques de la ville / projet urbain</i>	3
		<i>Systèmes d'information à références spatiales et cartographie numérique</i>	2
		<i>Géographie sociale et culturelle</i>	3
		<i>Séminaire de Géographie sociale et culturelle</i>	2
Bachelor (120 ECTS)		<i>Politiques de l'environnement - Développement durable</i>	2
Phase d'approfondissement		<i>Séminaire de Politique de l'environnement</i>	1
<i>Cours : Géographie sociale et culturelle</i>	6	<i>Excursions et travail personnel</i>	2
<i>Cours-TP : Méthodes qualitatives</i>	2	<i>Cours à option*</i>	5
<i>Questions spéciales de géo. sociale et culturelle</i>	2	<i>Colloque des mémorants</i>	5
<i>Cours : Cartographie thématique</i>	3	Mémoire	30
<i>TP de Cartographie thématique et SIG</i>	3	Renforcement pour pilier principal*	
<i>Dossier de cartographie</i>	4	<i>(Liste d'option de cours de géographie et de disciplines connexes)</i>	30
<i>Cours : Aménagement du territoire</i>	3		
<i>Cours : Environnement - sociétés - espace</i>	3		
Remarques:			
- Le Bachelor se compose de 2 piliers à 90 ECTS ou de 2 piliers à 70 ECTS (pilier principal) et un pilier à 40 ECTS (pilier secondaire). Nous donnons ici les programmes de géographie dans les piliers à 70 et à 90 ECTS.			
- Un programme de MA destiné à l'enseignement sera composé de 60 ECTS de géographie (dont 30 ECTS pour le mémoire), de 30 ECTS dans une autre discipline enseignable (pilier secondaire) et de 30 ECTS de formation pédagogique.			
- Un programme de MA exclusivement géographique en collaboration avec d'autres Universités (120 ECTS) ainsi qu'un programme interdisciplinaires de MA en „ Etude des migrations „ sont à l'étude.			

n der Schweizer Universitäten

géographie suite à la déclaration de „Bologne“ aux universités suisses

Universität Zürich

Eine Besonderheit des Geographischen Instituts ist die starke Gewichtung der Modellbildung und quantitativer Methoden; hochentwickelte Geographische Informationssysteme und Fernerkundungstechnologien tragen wesentlich dazu bei, die untersuchten Prozesse zu modellieren und räumliche Phänomene darzustellen und zu verstehen.

Bachelor (180 ECTS)	ECTS	Master (90 ECTS)	ECTS
Pflichtmodule		Pflichtmodule	
Physische Geographie I-V	18	Disziplingeschichte	3
Humangeographie	12	Exkursionen	1-3
Kartographie und Visualisierung	5	Wahlpflichtmodule (Vertiefungsblöcke)	
Wirtschafts- und Stadtgeographie	9	Physische Geographie	6
Fernerkundung und Geoinformatik	21	Humangeographie	6
Methoden der empirischen Forschung	12	Wirtschaftsgeographie	6
Geogr. der Schweiz, Raumplanung	3	Fernerkundung	6
Exkursionen	6	Geographische Informationswissenschaft	6
Bachelorarbeit	12	Masterarbeit	30
Geologie	10	Masterprüfung	4
Mathematik	12	Wahlfächer*	20-22
Wahlpflichtmodule		* Grundsätzlich gesamtes Angebot der Universität Zürich und der ETH	
3 von 5 Wahlpflichtmodulen à 6 ECTS	18		
Wahlfächer*	42		

Bemerkung:

Das Bachelor-Studium dauert 3 Jahre. Von den 180 ECTS müssen mindestens 90 ECTS an der Universität Zürich erworben werden. (An der Universität Zürich werden die ECTS als Kreditpunkte (KP) bezeichnet)

www.swissgeography.ch										
<p>Neu auf unserer Homepage:</p> <p>Eine Zusammenstellung der Studiengänge „Geographie“ an den Schweizer Universitäten unter:</p> <p style="text-align: center;">www.swissgeography.ch/de --> Geographische Institute.</p>	<p><i>Nouveau sur le site ASG:</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Une liste détaillée des études bachelor et master en géographie aux universités suisses</i></p> <p style="text-align: center;">www.swissgeography.ch/fr --> Insituts de géographie</p>									
GeoAgenda GeoAgenda GeoAgenda GeoAgenda										
<p>Redaktionsschluss GeoAgenda 2005/06 <i>Délais de rédaction GeoAgenda 2005/06</i> No. 6-2005 = 15-11-2005; No. 1-2006 = 31-01-2006 No. 2-2006 = 31-03-2006</p> <p>Abonnieren Sie die GeoAgenda direkt per e-mail: asg@giub.unibe.ch oder bei der Geschäftsstelle ASG! Jahresabonnement: Fr. 25.- (Studenten: Fr. 20.-)</p> <p style="text-align: right;"><i>Abonnez-vous au GeoAgenda! Commande par e-mail à: asg@giub.unibe.ch ou auprès du secrétariat de l'ASG. L'abonnement annuel coûte Fr. 25.- (20.- pour les étudiant(e)s)</i></p>										
Inseratenpreise / Prix des annonces GeoAgenda										
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">1/1 Seite/page Fr. 300.-</td> <td style="width: 33%;">1/4 Seite/page Fr. 85.-</td> <td style="width: 33%;">Flyer</td> </tr> <tr> <td>1/2 Seite/page Fr. 160.-</td> <td>1/8 Seite/page Fr. 45.-</td> <td>1000 Ex.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Rabatt für ASG-Mitglieder / Rabais pour les membres ASG</td> <td>Fr. 300.-</td> </tr> </table>		1/1 Seite/page Fr. 300.-	1/4 Seite/page Fr. 85.-	Flyer	1/2 Seite/page Fr. 160.-	1/8 Seite/page Fr. 45.-	1000 Ex.	Rabatt für ASG-Mitglieder / Rabais pour les membres ASG		Fr. 300.-
1/1 Seite/page Fr. 300.-	1/4 Seite/page Fr. 85.-	Flyer								
1/2 Seite/page Fr. 160.-	1/8 Seite/page Fr. 45.-	1000 Ex.								
Rabatt für ASG-Mitglieder / Rabais pour les membres ASG		Fr. 300.-								
Geschäftsstelle ASG	Siège de l'ASG									
<p>Verband Geographie Schweiz (ASG) Philipp Bachmann Geographisches Institut, Univ. Bern Hallerstrasse 12 , CH-3012 Bern Tel.: 031/ 631 85 67 (Mo + Fr) E-mail: asg@giub.unibe.ch</p>	<p>Association Suisse de Géographie Philipp Bachmann Institut de Géographie, Univ. de Berne Hallerstrasse 12 , CH-3012 Berne Tél.: 031/ 631 85 67 (lu + ve) E-mail: asg@giub.unibe.ch</p>									

Geographica Helvetica

Swiss Journal of Geography Heft 2
 Revue Suisse de Géographie 2005
 Rivista Svizzera di Geografia

Erscheint demnächst
 Prochainement

Inhalt

Heft 2
 2005
 60. Jahrgang

Schröder W. Pesch R.	Geographische Umweltmessnetzanalyse und -planung <i>Analyse et planification géographiques du réseau de mesure environnemental</i>	77
Egli M. u.a..	Modellierung von Bodentypen und Bodeneigenschaften im Oberengadin mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems (GIS) <i>Modélisation des types de sols et des propriétés du sol dans le Haut-Engadine (Suisse) au moyen d'un système d'information géographique (SIG)</i>	87
Keller-Lengen C.	Regionale Muster im gesundheitlichen Wohlbefinden der Schweizer Bevölkerung. Untersuchung des gesundheitlichen Wohlbefindens aufgrund der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 1997 und der Schweizer Raumtypologien <i>Modèles régionaux en matière de bien-être physique de la population suisse. - Analyse du bien-être physique sur la base de l'enquête suisse sur la santé, en 1997, et selon les typologies spatiales suisses</i>	97
Klöpffer C.	Zwischen Kontinuität und Transformation: die Evolution des Paderborner IT-Clusters <i>Entre continuité et transformation: l'évolution du profil „informatique et technologie“ de Paderborn</i>	105
Duong K.H.	Vietnam - Regionale Disparitäten in einem Entwicklungsland mit dynamischer Wirtschaftsentwicklung <i>Le Vietnam - Disparités régionales dans un Etat en développement bénéficiant d'un développement économique dynamique</i>	115
Korf B.	Wer hat Angst vorm Schurkenstaat? Macht/Raum-Diskurse in Sri Lanka <i>Qui craint l'Etat-voyou? Les discours „pouvoir - espace“ au Sri Lanka</i>	127
Egner H	Making deserts. Die Canyon Country-Landschaften der USA in historischen und aktuellen Konstruktionen <i>Making deserts. Les paysages du Canyon Country (Etats-Unis) en tant que constructions historiques et actuelles</i>	136
	Buchbesprechungen/Book reviews/Comptes rendus Neue Literatur/New literature/Nouveaux livres	145 152
GeoAgenda 4-5/2005		17



Generalversammlung VSGg

4. November 2005, 17.30 Uhr

Kantonsschule Solothurn, Herrenweg 18, 4500 Solothurn, Zimmer 168
www.kanti-so.so.ch

Exkursion „Solothurn unbarock“ (Rahmenprogramm 13.00-ca. 16.30 Uhr)

Im vermeintlich unspektakulären Wasseramt besuchen wir natur- und kulturgeographisch eindrückliche Orte an der Emme (wo Biber und Blocher aufeinandertrafen), in Derendingen (wo Elsässer unter Denkmalschutz stehen) und in Zuchwil (nächste Ausfahrt: Amerika). Das Klischee von der barocken Stadt Solothurn dürfte dabei etwas in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Exkursion wird von Bernhard Marti geleitet.

Zu beachten: Die Exkursion wird zu Fuss durchgeführt, Dauer ca. 2,5 Stunden, Distanz ca. 5 km. Witterungsangepasste Kleidung empfehlenswert. Transfers per Bahn und Bus werden organisiert.

Programmübersicht: GV VSGg, Rahmenprogramm

- 13.00 Treffpunkt: Gleis 1, Bahnhof Solothurn, Begrüssung
(Ankunft der Züge aus Richtung Olten: 12.57, Biel: 13.01, Bern: 12.43)
- 13.11 Rahmenprogramm: Transfer per Bahn nach Luterbach, Exkursion zu Fuss, anschliessend Transfer mit Bus (öV) zur Kantonsschule Solothurn
- 16.30 Apéro: Mensa Kantonsschule Solothurn
- 17.30 Generalversammlung VSGg: Zimmer 168
- 19.30 Abendessen: Restaurant Baseltor (Hauptgasse, Solothurn)

Anmeldetalon: Generalversammlung VSGg - Meldeschluss 1.11.2005

Ich nehme teil (bitte zutreffendes ankreuzen):

- Rahmenprogramm: Exkursion (13.00 Uhr)
- Apéro (16.30 Uhr)
- GV (17.30 Uhr)
- Abendessen (auf eigene Kosten, Preise (ohne Getränke) 19.30 Uhr
 - vegetarisches Menu Fr. 25-30.-
 - non-vegetarisches Menu Fr. 30-35.-

Name / Vorname:

Privatadresse / Ort:

Anmeldung bitte bis 1.11.2005 senden an:
VSGg, Alfons Ritler, Kantonsschule Solothurn, Postfach, 4504 Solothurn
Oder: vsgg@bluemail.ch



Assemblée générale de l'ASPG

4 novembre 2005, 17h30

Ecole cantonale de Soleure, Herrenweg 18, 4500 Soleure, Salle 168
www.kanti-so.so.ch

Excursion „Soleure pas baroque“ (programme-cadre 13h00-env. 16h30)

Dans le Wasseramt, prétendument peu spectaculaire, nous visiterons les lieux les plus frappants du point de vue naturel et culturel le long de l'Emme (là où le castor et M. Blocher se rencontrèrent), à Derendingen (là où les Alsaciens sont sous protection des monuments) et à Zuchwil (prochain départ: l'Amérique). Le cliché de Soleure, ville baroque, devrait en prendre un coup! Bernhard Marti sera notre guide pour cette excursion.

NB:L'excursion se fera à pied, durée env. 2h30, distance env. 5 km. S'habiller en fonction de la météo! Les transferts en train et bus sont organisés.

Aperçu du programme de l'AG de l'ASPG et programme-cadre

13h00 Point de rencontre: voie 1, gare de Soleure, bienvenue (arrivée des trains en provenance d'Olten: 12h57, Bienne: 13h01, Berne: 12h43)

13h11 Programme-cadre: transfert en train à Luterbach, excursion à pied, puis transfert en bus (TP) à l'école cantonale de Soleure

16h30 Apéro: cafétéria de l'école cantonale de Soleure

17h30 Assemblée générale de l'ASPG: salle 168

19h30 Souper au Restaurant Baseltor (Hauptgasse, Soleure)

Talon d'inscription: assemblée générale ASPG - jusqu'au 01-11-2005

Je prendrai part à (cocher la case correspondante svp):

- Programme-cadre: excursion (13h00)
- Apéro (16h30)
- Assemblée générale (17h30)
- Souper (à vos frais, prix sans boissons) (19h30)
 - Menu végétarien frs. 25.- à 30.-
 - Menu non-végétarien frs. 30.- à 35.-

Nom / Prénom :

Adresse privée / lieu :

Inscription à envoyer svp avant le 1.11.2005 à:

ASPG, Alfons Rittler, Kantonsschule Solothurn, case postale, 4504 Soleure
Ou: vsgg@bluemail.ch

Generalversammlung Verein Schweizer Geographie- lehrerInnen 2005	<i>Assemblée générale Association Suisse des Profes- seurs de Géographie 2005</i>
Freitag 4. November 2005, 17.30-19.00 Kantonsschule Solothurn, Zimmer 168, Herrenweg 18, Solothurn,	<i>Vendredi 4 novembre 2005, 17h30-19h Ecole cantonale de Soleure, salle 168, Herrenweg 18, Soleure</i>
Traktandenliste	<i>Ordre du jour</i>
1. Begrüssung	<i>1. Bienvenue</i>
2. Wahl der StimmenzählerInnen	<i>2. Choix des scrutateurs/trices</i>
3. Protokoll GV 2004 in Lausanne	<i>3. PV de l'AG 2004 à Lausanne</i>
4. Jahresbericht	<i>4. Rapport annuel</i>
5. Rechnung 2004/05, Budget 2005/06	<i>5. Comptes 2004/05, budget 2005/06</i>
6. Wahlen	<i>6. Elections</i>
7. Kurzberichte der Delegierten in Kommissionen und Arbeitsgruppen	<i>7. Brefs rapports des délégués dans les commissions et groupes de travail</i>
8. Nächste GV	<i>8. Prochaine assemblée générale</i>
9. Varia	<i>9. Divers</i>
SwissEduc - neuer Bildungsserver	
<p>Seit Mai 2005 ist der Bildungsserver SwissEduc (www.swisseduc.ch) online und erfreut sich bereits grosser Beliebtheit. Rückmeldungen aus der Schweiz aber auch aus aller Welt bestätigen die grosse Nachfrage nach aktuellen, attraktiven und von Praktikern für Praktiker aufgearbeiteten Inhalten. Auf SwissEduc werden ausgereifte Unterrichtsmaterialien und Informationen für den Mittelschulunterricht angeboten, unter anderem für die Fachbereiche Latein, Griechisch, Englisch, Informatik, Chemie oder Geographie. SwissEduc bietet auch Informationen rund um ICT an Mittelschulen, z. B. Empfehlungen zum Betrieb von Informatikmitteln an Schulen und Internet-Kompetenz.</p> <p>Getragen wird SwissEduc von den früher am Bildungsserver EducETH beteiligten Fachredaktoren, die seit Jahren mit viel Engagement und Sachkompetenz ihre eigenen Materialien und solche aus ihrem Umfeld - auch Ihre Beiträge sind willkommen! - aufbereiten und auf Swiss Educ in geeigneter Form anbieten (die ETH Zürich führt EducETH in eigener Regie weiter). Mehrere, ebenfalls ehrenamtlich wirkende Informatikfachleute sind für die komplexe Infrastruktur im Hintergrund sowie hohe Verfügbarkeit des Dienstes zuständig. SwissEduc ist ein nichtkommerzielles Angebot von Lehrpersonen für Lehrpersonen. Schulen können mit einem Gönnerbeitrag den Weiterausbau von SwissEduc unterstützen.</p>	
Dr. Jürg Alean Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	<i>juerg.alean@swisseduc.ch</i>

WBZ-Kurs 05.08.2 Datum: Fr 25.11.05 - Sa 26.11.05, Luzern

2. Weltraumtechnologie: Vertiefte Nutzungsmöglichkeiten der Satellitenbilder im Gg Unterricht

Herr Lichtenegger, Kursleiter und langjähriger Mitarbeiter der ESA, führt untenstehend Beispiele von vertieften praktischen Übungen auf, die im Kurs durchgeführt werden, und die man sofort im eigenen Unterricht einbauen kann:

Einfache Übungen (Auswahl):

- Von jedem Ort in Europe (und von einer Auswahl weltweit) stehen Satellitenbilder zur Verfügung. Es wird eine Anleitung zur Herstellung einer Satellitenbildkarte gegeben.
- Ozon-Schicht: Der Satellit misst täglich die UV-Strahlung. Der Messwert an einem beliebigen Ort wird bestimmt und die maximale Zeit zum Sonnenbaden ausgerechnet.

Komplexere Übung (multispektrale und multitemporale Bilder mit GIS) (Auswahl):

- Satellitenbilder im Katastropheneinsatz: Bei Überschwemmungen: Kartieren und Bemessen des überschwemmten Gebietes. Bei Erdbebenkatastrophen, Tsunami: Abschätzen von Zerstörungen im betroffenen Gebiet. Verfolgen von aktuellen Zugbahnen von Wirbelstürme. Erfassen einer Ölpest in Küstennähe in fast Echtzeit.

WBZ-Vorschau auf 2006

Kurs Brennpunkt Migration

17./18.3. 2006, Zürich

Inhalte:

- Welche Veränderungen bringen die Bilateralen II mit Schengen/Dublin?
- Welche Veränderungen bringen die Bilateralen I mit der Ausweitung der Personenfrei-zügigkeit auf die neuen EU-Mitgliedstaaten?
- Welche bewährten Unterrichtsmaterialien stehen mir für das Thema Migration/Integration zur Verfügung?
- Wie setze ich das Thema Migration/Integration im Unterricht um?

Referenten werden Vertreter des Bundesamtes für Migration und des SECO sowie Spezialisten aus dem Asylbereich sein. Ein detailliertes Programm folgt später.

Forschungswettbewerb zu Klimafragen (Maturarbeiten)

Bereits zum vierten Mal führt der Nationale Forschungsschwerpunkt Klima (NFS Klima) einen Wettbewerb für Maturarbeiten durch. Der jährlich stattfindende Wettbewerb ist thematisch bewusst weit gefasst. Er richtet sich an Maturandinnen und Maturanden, die eine Arbeit schreiben, die in irgendeiner Art auf Klimafragen eingeht. Sei dies in Fächern wie Geographie, Physik, Chemie, Biologie oder auch Geschichte.

Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger kommen unter anderem von der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach, dem Gymnasium Bern-Kirchenfeld und dem Kollegium St. Michael in Freiburg. Sie befassten sich in ihren Arbeiten mit Themen wie: Die Einstellung der Bevölkerung zu Klimaschutzmassnahmen, mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die holländischen Polder und Gründe für die künstliche Beschneidung in Crans Montana.

Die Preissumme des „NCCR Climate Talent Award 2005“ beträgt 5000 Franken. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2006. Alle weiteren Informationen zu Teilnahmebedingungen und geeigneten Themen finden sich auf www.nccr-climate.unibe.ch/wettbewerb/.

Der Klimawettbewerb richtet sich an Schüler und Schülerinnen aus allen Landes-

teilen und will Interesse und Verständnis für die Klimaforschung zu wecken. Ziel ist nicht zuletzt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Aus demselben Grund hat der NFS Klima eine Datenbank für Studienanfänger aufgebaut, die einen vollständigen Überblick über die verschiedenen Studienmöglichkeiten im Klimabereich bietet. Die Informationen sind online verfügbar unter www.nunu.ch.

Der NFS Klima ist ein wissenschaftliches Netzwerk, in dem rund 150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tätig sind. Sie arbeiten in einem Dutzend Partnerorganisationen, darunter die Universität Bern, das Leading House des Programms, das Paul Scherrer Institut und die ETH Zürich. Finanziert wird der NFS Klima unter anderem vom Schweizerischen Nationalfonds.



Concours sur des questions du climat (Travaux de maturité)

Pour la quatrième fois déjà, le Pôle de recherche national Climat (PRN Climat) lance un grand concours visant à récompenser des travaux de maturité. Ce concours annuel couvre sciemment une thématique très vaste. Il s'adresse aux élèves en fin d'études gymnasiales qui réalisent un travail de maturité ayant un rapport, quel qu'il soit, avec le climat. Sont ainsi concernées des disciplines aussi différentes que la géographie, la physique, la biologie, voire même l'histoire.

Les établissements scolaires qui abritent les lauréats et lauréates de la présente édition sont entre autres l'Ecole cantonale Zürcher Unterland à Bülach, le Gymnase Berne-Kirchenfeld et le Collège Saint-Michel à Fribourg. Les travaux récompensés portent sur des thèmes comme l'engagement de la population dans les

mesures de protection du climat, les conséquences probables des changements climatiques sur les polders hollandais, ou les causes de l'enneigement artificiel à Crans-Montana.

Le „NCCR Climate Talent Awards 2005“ est doté d'un montant total de 5000 francs. Le délai pour le dépôt des candidatures est fixé au 28 février 2006. Vous trouvez toutes les informations complémentaires sur les conditions de participation, ainsi que sur les thèmes éligibles, en consultant le site www.nccr-climate.unibe.ch/concours/.

Le concours Climat est ouvert aux élèves des trois régions linguistiques du pays et entend éveiller l'intérêt pour la compréhension de la recherche sur le climat, ainsi qu'encourager la relève scientifique. Sur cette même lancée, le PRN Climat a créé une base de données destinée à de futurs étudiants universitaires et rassemblant toutes les possibilités d'études offertes dans le domaine du climat. Ces informations sont disponibles en ligne sous www.nunu.ch.

Le PRN Climat est un réseau dans lequel s'activent une centaine de scientifiques. Ceux-ci travaillent au sein d'une douzaine d'organismes partenaires, parmi lesquels figurent l'Université de Berne (institution hôte du PRN), l'Institut Paul Scherrer et l'EPFZ. Le PRN Climat est notamment financé par le Fonds national suisse.

**Weitere Informationen unter
Pour en savoir plus**

www.nccr-climate.unibe.ch

Kontakt / Contact:

Kaspar Meuli
Tel. 031 631 31 45 oder / ou
meuli@giub.unibe.ch

<-- Preisträgerin Carmen Beutler
La lauréate du premier prix,
Carmen Beutler



Neue Homepage!
www.sgag.ch

SGAG-Preis 2005 - Jetzt anmelden! Informieren Sie sich auf der SGAG-Website!
Prix SSGA 2005 - S'inscrire maintenant ! Informez-vous au site SSGA !

Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG)
Société Suisse de Géographie Appliquée (SSGA)

Präsident / *Président*:
Dr. Bruno Strebel,
Sonnenhof 10
6232 Geuensee
Tel. 041/ 921 38 24
Fax: 041/ 921 99 34
strebel.bruno@bluewin.ch

Sekretariat / *Secrétariat*:
Ursula Strebel
Sonnenhof 10
6232 Geuensee
Tel. 041/ 921 38 24
Fax: 041/ 921 99 34
strebel.bruno@bluewin.ch

Weiterbildungszertifikatslehrgang Räumliche Informationssysteme
2005/2006 an der ETHZ

Anmeldeschluss bis 1. Nov. 2005 verlängert!

Der Weiterbildungszertifikatslehrgang (ehemals Nachdiplomkurs) der ETH Zürich vermittelt das erforderliche Wissen über die Bearbeitung raumbezogener Daten mit räumlichen Informationssystemen und richtet sich an Fachleute, die sich in ihrem Berufsfeld vorwiegend mit Geodaten befassen. Der Kurs dauert insgesamt fünf Wochen.

Die genauen **Termine** sind:

7.-11. Nov. 2005, 5.-9. Dez. 2005, 9.-13. Jan. 2006, 6.-10. Feb. 2006, 6.-10. März 2006

Anmeldeschluss ist der 1. Nov. 2005.

Die Kursgebühr beträgt Fr. 2930.-

Detaillierte **Informationen** finden sich auf der Webseite: www.photogrammetry.ethz.ch/ndk.
Auskünfte erteilt das Lehrgangs-Sekretariat: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich (Frau S. Sebestyen, 01 633 31 57, sebestyen@geod.baug.ethz.ch; Frau K. Wolff, 01 633 30 54, wolff@geod.baug.ethz.ch).

Geographisches Institut der Universität Bern
26. – 28. Oktober 2005



**Bevölkerungs- und
Siedlungsgeographie**

Sozioökonomische Verhältnisse

Regionalgeographischer Blockkurs
jeweils 8.30-16.30 Uhr
am Geographischen Institut der
Universität Bern

Referent: Prof. Dr. Axel Borsdorf,
Universität Innsbruck

Eingeladen sind Studierende der Geographie im Haupt- und Nebenfach (alle Semester) sowie Lehrkräfte. Gäste sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auf Wunsch wird eine Kursbestätigung ausgestellt. Für Unterlagen wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.- erhoben.

Ein detailliertes Programm kann beim Verantwortlichen für die Organisation des Kurses, Prof. M. Hasler, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern (hasler@sis.unibe.ch), bezogen werden.

IKAÖ / CDE

Nachhaltige Entwicklung: Kurs- und Exkursionsprogramm der Universität Bern

Was sind die Grundanliegen nachhaltiger Entwicklung? Wie kann eine solche Entwicklung erfolgreich umgesetzt werden und wie wird der Erfolg gemessen? Die Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) und das Centre for Development and Environment (CDE) der Universität Bern bieten in Zusammenarbeit mit weiteren Partnerinstitutionen ein Weiterbildungsprogramm an, das eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesen und ähnlichen Fragen ermöglicht. Die Kurse behandeln jeweils ein bestimmtes Themengebiet und werden in diesem Jahr zum letzten Mal in dieser Form angeboten. Ab 2006 wird das Programm in einen Zertifikatskurs in nachhaltiger Entwicklung integriert.

9./23. September 2005

Nachhaltige Entwicklung - Konzepte und Umsetzung im individuellen Handeln

Will Nachhaltigkeitspolitik erfolgreich sein, muss sie den Gesetzmässigkeiten des individuellen menschlichen Handelns, den Möglichkeiten und Grenzen seiner Veränderbarkeit Rechnung tragen. Dies wird besonders bei der Forderung nach umweltverantwortlichem Handeln oft missachtet. Der Kurs zeigt auf, wie entsprechende Projekte und Aktionen erfolgreich werden können.

28. Oktober 2005

Nachhaltige Entwicklung - Indikatoren als Schlüssel zur Erfolgsbeurteilung

Nachhaltige Entwicklung ist ein offenes Konzept und ermöglicht unterschiedliche Annäherungen und Umsetzungen auf verschiedenen Ebenen. Verbindlichkeit kann mit der Festlegung von Zielen und ihrer Überprüfung mittels Indikatoren erzielt werden. Der Kurs gibt einen Überblick über verschiedene Indikatorensysteme und ermöglicht die Auseinandersetzung mit Fragen der Evaluation und der Verwendung von Indikatoren.

17./18. November 2005

Nachhaltige Entwicklung - Umsetzung im Bereich Verkehr

Politische Strategien und Planungsprozesse von der nationalen bis zur lokalen Ebene Nachhaltigkeit gehört zu den obersten Zielen schweizerischer Verkehrspolitik. Ein tragfähiger Konsens, wie Verkehr nachhaltig auszugestalten wäre, zeichnet sich jedoch nur langsam ab. Gleichzeitig haben die PlanerInnen Überlegungen zur Nachhaltigkeit bereits einzubeziehen. Der Kurs versucht, in diesem Spannungsfeld Orientierungshilfen zu geben.

Auskünfte und Anmeldung:

IKAÖ, Universität Bern, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel. 031 631 39 51, Fax 031 631 87 33, weiterbildung@ikaoe.unibe.ch, www.ikaoe.unibe.ch/weiterbildung/.
Detailbeschreibungen der Kurse sind online und als Broschüre verfügbar.



Universität Zürich
Geographisches Institut

ZÜRCHER GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM

Wintersemester 2005/2006
Universität Zürich-Irchel, Hörsaal 03 G 85
jeweils Mittwoch, 16.15 – 18.00 Uhr

Aktuelle Zugänge zum Raum

- 02.11.2005 **Neuinterpretation und Neukonzeption öffentlicher Räume in Europa**
Prof. Dr. Ursula Paravicini, Institut für Geschichte und
Theorie im Fachbereich Architektur, Universität Hannover
- 16.11.2005 **Wir sehen, was euch droht! Zur Fernerkundung von Naturgefahren**
Prof. Dr. Andi Kääh, Department of Geosciences, University of Oslo
- 30.11.2005 **Positionierung und Navigation im 21. Jahrhundert:
Wo stehen wir – und wie genau?**
Prof. Dr. Gerhard Beutler, Astronomisches Institut, Universität Bern
- 14.12.2005 **Macht und Ästhetik der Karten**
HD Dr. Ute Schneider, Institut für Geschichte, Technische Universität Darmstadt
- 11.01.2006 **Kunstwelten in Freizeit und Tourismus –
die Idealräume des 21. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Albrecht Steinecke, Lehrstuhl für Wirtschafts- und
Fremdenverkehrsgeographie, Universität Paderborn
- 25.01.2006 **Bei Anruf – Flucht! Feindvermeidung bei Erdmännchen**
Prof. Dr. Marta Manser, Zoologisches Institut, Universität Zürich
- 08.02.2006 **Transnationale Soziale Räume am Beispiel transnationaler
Netzwerke unter ehemaligen internationalen Studierenden**
Prof. Dr. Thomas Faist, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld



«GEGZ-Förderpreis» für Maturarbeiten im Fach Geographie

Die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich hat am 22. August 2005 den «GEGZ-Förderpreis» für hervorragende Maturarbeiten im Fach Geographie an folgende Personen verliehen:



Michael Josuran,
Loredana Sorg und
Marco Bregenzer (vlnr.)

Loredana Sorg

«*Schafhirten in der heutigen Schweiz –
Einsiedler, Überlebenskünstler, Ökonomen*»

*Bearbeitet an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur und zur Prämierung
eingereicht von der betreuenden Lehrkraft Dr. Peter Jud*

Marco Bregenzer

«*Von der Blüte in die Tüte – Orangensaftproduktion in Brasilien*»

*Bearbeitet am Liceo Artistico in Zürich und zur Prämierung eingereicht
von der betreuenden Lehrkraft dipl.geogr. Felix Baumann*

Michael Josuran

«*Mineralklüfte in der Region Mastrils (Kt. Graubünden)*»

*Bearbeitet am MNG Rämibühl in Zürich und zur Prämierung eingereicht
von den betreuenden Lehrkräften Dr. Hans-Philipp Jäger und Prof. Albert Siegenthaler*

Die Jury-Mitglieder

Dr. Hansruedi Volkart, Prof. Dr. Max Maisch, dipl. geogr. Corinna Heye



GEGZ-Winterprogramm 2005/06

Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch Abend um **18.15 Uhr** im Auditorium **D1.2** des Hauptgebäudes der **ETH-Zürich** statt.

Grund und Boden

26. 10.2005 **Boden und nachhaltige Entwicklung – Anforderungen an die schweiz. Bodenpolitik im Kontext von Globalisierung und nichtnachhaltigen Makrotrends**
Prof. Dr. Daniel Wachter (Bundesamt für Raumplanung, Bern)
- 09.11.2005 **Boden – der letzte Dreck?**
Prof. Dr. Peter Fitze (Geographisches Institut der Universität, Zürich)
Mit anschliessendem **Apéro**
- 23.11.2005 **Guatemala – Mayas einst und heute**
Dr. F. Antonio Cuxil Güitz (Centro educativo, Yampu)
- 07.12.2005 **Hinterrhein – Umbruch im Bergdorf (Film)**
Lisa Rööslü (freie Journalistin und Filmschaffende, Hinterkappelen)
- 21.12.2005 **Nahrung produzieren und den Boden schützen – eine Herausforderung im Hochland von Äthiopien**
Dr. Karl Herweg (Centre for Development and Environment CDE, Bern)
- 18.01.2006 **Vom Wert der Aussicht und der Abendsonne – Einfluss kleinräumiger Lageeigenschaften auf die Boden- und Immobilienpreise im Kanton Zürich**
dipl. geogr. Ruth Mueri-Leupp (GIS-Fachstelle, Zürcher Kantonalbank, Zürich)
- 01.02.2006 **«Trotz Fleiss kein Preis!» – Kleinbauernfamilien in Bangladesh in ihrer existentiellen Abhängigkeit von Grund und Boden**
dipl. geogr. Susanne Zumstein (DEZA Programmbeauftragte Sektion Südasiens, Bern)

anschliessend: **GEGZ Hauptversammlung** mit **Apéro**

Wir heissen auch Gäste an unseren GEGZ-Vorträgen herzlich willkommen!

Werden auch Sie Mitglied der GEGZ

Unterlagen zur GEGZ und Beitrittsformulare sind erhältlich bei Prof. Dr. Max Maisch (Präsident GEGZ)
Geographisches Institut der Universität Zürich, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich (maisch@geo.unizh.ch)
<http://www.geo.unizh.ch/gegz>

Gletscher im Treibhaus

Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt

Ausstellung an der Universität Zürich-Irchel (Lichthof)

4. November bis 29. November 2005 – Montag bis Freitag von 8.00-18.30 Uhr



Schmelzende Gletscher sind das sichtbarste Zeichen der globalen Klimaänderung. Allein im Rekordsommer 2003 verlor das «ewige Eis» der Alpen fünf bis zehn Prozent seines Volumens. Die Ausstellung «Gletscher im Treibhaus» dokumentiert in Bildvergleichen das dramatische Abschmelzen der Alpengletscher. In über hundert Vergleichen werden historische Postkarten und Fotografien aktuellen Gletscheraufnahmen gegenübergestellt. «Gletscher im Treibhaus» zeigt die Realität des Klimawandels in den Alpen. Einzigartige Landschaften gehen verloren. Als Sehnsuchtsbilder sind die vergletscherten Gipfel des Hochgebirges Inbegriff unbezähmbarer Natur, Gegenwart der Zivilisationslandschaften. Die heutige Realität sieht jedoch anders aus: Das «ewige Eis» wird durch die Folgen der Erderwärmung zum hochgefährdeten Gebiet. Gehören wir zur letzten Generation, die die grossartigen Eisriesen noch bewundern kann?

Ausstellungsort:	Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Eine Ausstellung von:	Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger, Gesellschaft für ökologische Forschung. Mit Unterstützung von Greenpeace und der Stadt München
Veranstalter:	Geographisches Institut der Universität Zürich, Greenpeace Schweiz. Mit Unterstützung von: SAC, CIPRA Schweiz, Swiss Re
Kontaktadresse:	Prof. Dr. Max Maisch (044 635 51 42; maisch@geo.unizh.ch) Führungen auf Anfrage
Weitere Infos:	www.gletscherarchiv.de , www.greenpeace , www.geo.unizh.ch
Vernissage:	Freitag, 11. November 18.15 Uhr, Gäste sind herzlich willkommen!
Das Buch:	Der Bildband «Gletscher im Treibhaus» (Tecklenborg Verlag) ist in der Ausstellung direkt erhältlich
Weitere Ausstellungsorte:	Hochschule für Technik, Rapperswil: Febr. 2006 Schweizerisches Alpines Museum, Bern: Sept. 2006 bis Febr. 2007



GREENPEACE

Gesellschaft für
ökologische
Forschung e.V.

Swiss Re
iii

55. Deutscher Geographentag in Trier, 1. - 8. Oktober 2005

Der Kongreß des 55. Deutschen Geographentags steht unter dem Motto **Grenzwerte**.

Die Veranstaltung ist inhaltlich in **fünf Leitthemen** und **über 300 Veranstaltungen** gegliedert.

Zahlreiche **Exkursionen** führen in die Umgebung von Trier.

Umrahmt wird der Kongress von europapolitischen Reden amtierender (?) Minister.

Das ausführliche **Programm** finden Sie unter: ***www.geographentag-trier.de***

3rd Swiss Geoscience Meeting

18th-19th November 2005 in Zurich

Following its two very successful previous editions, Basel in 2003 and Lausanne in 2004, the third edition of the Swiss Geoscience Meeting is shaping up to be an outstanding overview of hot research in both new and traditional areas of geosciences centered around this year's theme:

„4-D Earth - views through space and time“

With nine keynote talks that will lead you from the solar system to the deep interior of the Earth, from mountain chains to atomic scales or from the origins of mankind to the next million of years - but also with 14 topical sessions, and room for open discipline sessions - this venue will have something for every interest in the geosciences.

In addition, the Swiss Geoscience Meeting is the principal forum for presentation and discussion of the latest ideas in geosciences education and politics. There will also be an evening session focusing on a subject near and dear to the hearts of many geoscientists: Science and Beer!

Detailed information on this venue can be found on: ***http://geoscience-meeting.scnatweb.ch/***

Some topics (See the whole list of topics on the website!)

- The Alpine realm and its forelands in space and time
- The Andes: Past and present processes in an active margin orogen
- Modern airborne and space based observation techniques and their impact on geosciences
- Opportunities and limitations of GIS-based process modelling of alpine landscapes
- Measuring and modeling of surface processes
- Fossils and evolution through time
- From polluted soil to man
- Natural hazards: forecasting and modeling

Deadline for registration is October 30th, 2005.

Registration should preferably be done electronically following the instructions on the SGM2005 website. Registration fee is SFr. 40.- (SFr. 20.- for students /PhD students).

Termine _____ Délais

- 20.09. - Sustainable Land Use in Intensively Used Agricultural Regions,**
23.09.2005 UFZ- Centre for Environmental Research, Leipzig, Germany.
- 22.09. - Zu Fuss gehen im 21. Jahrhundert - die 6. internationale**
23.09.2005 Fussgängerkonferenz in Zürich. Informationen unter: www.walk21.ch
- 01.10. - 55. Deutscher Geographentag in Trier**
06.10.2005 www.geographentag-trier.de
- 06.10. - Man and Environment in Central Asia - Symposium in Honour of**
08.10.2005 Ferdinand von Richthofen, 1833-1905, Freie Universität Berlin
- 04.11.2005** **Generalversammlung VSGg / Assemblée générale de l'ASPG**
Kantonsschule Solothurn, 17.30 h
- 04.11. - Swiss Forum on Conservation Biology SWIFCOB 5,**
05.11.2005 „Biodiversität schützen - Prioritäten setzen“ (dt/fr), Bern
Informationen unter: www.biodiversity.ch/events/swifcob/
- 18.11. - 3rd Swiss Geoscience Meeting „4D-Earth“ - Views through space and**
19.11.2005 time, Zurich. www.geoscience-meeting.scnat.ch
- 24.12.2005 - Endlich Ferien / Enfin les vacances de Noël**
03.01.2006 Auskunft/Information: www.relaxforever.com

Ici est la place de Votre annonce	Hier könnte Ihr Inserat stehen!
---	---

GeoAgenda

Die GeoAgenda erscheint 5x pro Jahr in einer Auflage von 1'000 Ex.

Le GeoAgenda paraît 5x par an (tirage: 1'000)

Bestellung / Commande: Email: asg@giub.unibe.ch

Jahresabonnement / Abonnement annuel: CHF 25.-